

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Kátaí (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Kátaí (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Kátaí (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit

SE	Europäische Governance II: Förderung der Demokratie
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Di., 9.30-11.00
Ort	HS 1
Anrechnungscode	POWI043
Kreditpunkte	6 ECTS
Kontaktstunde	Dienstag, 13-16 Uhr
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Die komplexen internationalen Probleme lassen sich nicht mehr nationalstaatlich und obrigkeitlich lösen, sondern sie bedingen das Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher, nationaler, sub- und supranationaler Akteure. Die EU hat sich seit den 1970er Jahren als wichtiger externer Akteur im Rahmen der Dritten und Vierten „Welle der Demokratisierung“ etabliert. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzeptionen und Instrumente der internen und externen Demokratieförderung durch die EU vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität durchleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die europäischen Erfahrungen auch in einem kurzen Vergleich den amerikanischen gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure (EU, Staaten, Unternehmen, Civil Society, NGOs etc.), mit dem Ziel, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche Demokratisierungspolitik (seitens der EU) zu erarbeiten

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
8.	Einführung und Organisation Demokratie - Autoritarismus	Krastev 2010
9.	Demokratiemessung	Bühlmann et al. 2011
10.	Demokratieförderung	Kotzian/Knodt/Urdze 2011; Lavanex/Schimmelfennig 2011; Grimm/Leininger 2012
11.	Südeuropa	Kneuer 2007
12.	Mittel- und Osteuropa	Pridham 2007; Schimmelfennig/Scholtz 2010
13.	Gastvortrag: Dr. Anikó Káta (Hauptabteilungsleiterin Ungarisches Aussenministerium): Postbeitrittskonditionalität	
14.	Vom Barcelona-Prozess zur Union für das Mittelmeer und zur Europäischen Nachbarschaftspolitik	Pace 2009, Kleenemann 2010, Cardwell 2011
15.	Case study	
16.	Karwoche frei	
17.	Case study	
18.	Gastvortrag: Gábor Bródi (Ungarisches Aussenministerium, Koordinator in CFSP-Referat für Östliche Partnerschaft): EU-Nachbarschaftspolitik	
19.	Case study	
20.	Vergleich EU – USA – Neue Akteure	Tafel 2009; Carothers 2009; Krastev 2012
21.	Zusammenfassung / Feedback	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Gruppenpräsentation (inkl. Handout), Gruppenseminararbeit